

Nachfolgemodell für Kyoto gefordert

Thema: STADT UND KREIS Datum: 06.05.2009



BACKNANG (pm). Am achten Model United Nations Schleswig-Holstein (Mun-SH) in Kiel nahmen aus dem Rems-Murr-Kreis der Abiturient Juri Schnöller und der Student André Pöppe teil. Mun-SH ist ein Planspiel, bei dem Schüler und Studenten im Kieler Landtag während fünf Tagen die Arbeit der Vereinten Nationen durch simulierte Gremien nachempfinden. Dazu schließen sie sich zu Delegationen zusammen, die einen Staat oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO) repräsentieren. In den Gremien werden aktuelle Themen debattiert und Resolutionen verabschiedet. Dazu müssen die Teilnehmer die Position ihres Landes oder ihrer NGO so gut wie möglich vertreten. Dies kann zum Beispiel bei Staaten, deren Absichten den eigenen Idealen zuwiderlaufen, ziemlich schwierig sein. Da die Mun-Konferenzen sich an den echten Sitzungen orientieren, sollen Dresscode und der diplomatische Kodex eingehalten werden.

Schnöller und Pöppe vertraten bei der Konferenz die Organisation Greenpeace und brachten durch diplomatisches Verhalten und Lobbying eine Resolution auf den Weg, die ein umfassendes, konkretes Nachfolgemodell des Kyoto-Protokolls vorsieht sowie den Nationen den Atomausstieg nahelegt. Sogar Staaten wie die USA konnten überzeugt werden. „Mun-SH 2009 war ein sehr beeindruckendes und intensives Erlebnis für alle politisch interessierten Menschen“, erzählt Juri Schnöller begeistert. „Wieder ein klasse Erlebnis, wir freuen uns auf das kommende Mal“, sagt André Pöppe.

Mun-SH wird von dem gemeinnützigen Verein D-Mun ausgerichtet und findet wie das Schwesterprojekt Mun-BW in Stuttgart jährlich statt. Organisiert werden die Mun-Konferenzen von Schülern und Studenten. Ziel ist es, neben der Erweiterung der allgemeinen politischen Bildung die rhetorischen Fähigkeiten durch das Halten von Reden sowie die Verhandlungsfähigkeit zu stärken, die Arbeit der Vereinten Nationen besser kennenzulernen und dabei Spaß zu haben. Weiterhin gewinnt der engagierte Teilnehmer neue Perspektiven und Verständnis für die Handlungsabsichten anderer Staaten. Dazu ist eine intensive Vorbereitung nötig. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.dmun.de.

Dieser Artikel kommt von bkz-online

<http://www.bkz-online.de>